

Pädagogisches Konzept
Hort der Parkschule Bad Salzungen

„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen“
Maria Montessori

Das wichtigste Maß unserer Arbeit sind die Bedürfnisse der Kinder!
– Fachlich kompetent für Ihr Kind

Gliederung

- 1 Unser Hort
- 2 Rahmenbedingungen
- 3 Unser Erzieherteam
- 4 Die Rolle des Kindes
- 5 Ziele der pädagogischen Arbeit
- 6 Formen der pädagogischen Arbeit
- 7 Hausaufgaben
- 8 Tagesablauf
- 9 Feriengestaltung
- 10 Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern
- 11 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

1. Unser Hort

Hort, so sagt es schon der Name (lat. Hortus = Garten) ist ein Ort des Schutzes, der Geborgenheit und der Bewahrung.

Unser Hort ist eine familienunterstützende und familienergänzende Einrichtung, die der Betreuung, Bildung und Erziehung der Schüler und Schülerinnen der Parkschule Bad Salzungen dient. Wir verstehen uns dabei als begleitende Unterstützung in der Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und selbstbewussten Persönlichkeiten.

Die Grundlagen unserer gesamten Tätigkeit bilden der Thüringer Bildungsplan und die aktuellen Schulvorschriften (Verwaltungsvorschrift, Schulgesetz, Schul- und Hausordnung, Schulkonzept) unserer Grundschule.

2. Rahmenbedingungen

Unser Hort befindet sich in der unteren Etage unserer Grundschule. Die Horträume und Klassenräume werden für die Hortbetreuung genutzt. Der Früh- und Späthort wird vorwiegend in unseren 2 Horträumen durchgeführt.

Für unsere tägliche Arbeit im Hort stehen uns weiterhin eine Küche, der Sport-, Werk-, Schulgarten-, Computerraum und die Bibliothek zur Verfügung.

Die Gruppenräume sind thematisch ausgestattet und schaffen Möglichkeiten der Entwicklung von Sach-, Sozial- und Methodenkompetenz. Sie sind für die Kinder Räume des Träumens, der Fantasie, des Spielens, des Bauens aber auch Werkstatt für kreatives Schaffen oder spielerisches Lernen. Die Räume sind kindgerecht, ansprechend und freundlich ausgestattet.

Direkt am Hortbereich befindet sich unser Schulhof und Spielplatz der von uns täglich genutzt wird. Nebenan befindet sich ein großer Park mit öffentlichen Spielplätzen, einem Volleyballplatz, vielen schattigen Plätzen, Bäumen und einem kleinen Bach, der Jahreszeitenabhängig genutzt wird. Unsere Kinder können hier ihre Liebe zur Natur entdecken und den Sinn zur Erhaltung der Natur entwickeln. Das Spiel im Park oder am Wasser bereichert unsere Freizeit außerhalb des Hortgeländes.

Das angrenzende Jugendfreizeitzentrum, Plätze und Wiesen sowie der große Vorplatz können für Sport und Spiel einbezogen werden.

3. Unser Erzieherteam

Die Fürsorge und pädagogische Betreuung wird von staatlich anerkannten Erzieherinnen, Ingenieurpädagoginnen und staatlich geprüften Sozialassistentinnen gewährleistet. Das Erzieherteam gestaltet seine pädagogische Arbeit nach der Konzeption und den Erkenntnissen der Pädagogik. Dabei orientieren wir uns an der Lebenswirklichkeit der Kinder und sehen uns als Gestalter, Vorbild, Begleiter, Helfer, Ansprechpartner, Tröster und Menschen mit Herz und Verstand für die uns anvertrauten Kinder.

Das Team verfügt neben Fachkenntnissen über langjährige Erfahrungen.

Aufgaben:

- Stetige Qualitätsermittlung
- Umsetzung des Thüringer Bildungsplanes
- Umsetzung des Hortkonzeptes
- Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder
- Anleitung und Unterstützung bei den Hausaufgaben
- pädagogische Führung der Freizeitangebote
- Vorbereitung von Festen, Feiern, und Ferien
- regelmäßige Teamsitzungen

Wir Erzieherinnen sind wöchentlich als Zweitpädagogin in der Schuleingangsphase Klassenstufe 1 und 2 sowie in den Klassen 3 und 4 integriert. So wird von uns die Rhythmisierung des Schulvormittages mitgestaltet.

Bei unserer täglichen Arbeit legen wir großen Wert

- auf eine hohe Qualität,
- Schaffung eines ruhigen und freundlichen Schulklimas
- Sowie die Öffnung des Hortes nach außen, um die Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Einrichtungen zu intensivieren.

Durch regelmäßige Abstimmungen zwischen dem Erzieherenteam, der Hortkoordinatorin und der Schulleitung soll sich unser Schulhort als fester inhaltlicher Bestandteil der Grundschule weiterentwickeln.

Die Teamfähigkeit aller Pädagogen/innen ist für uns grundlegende Voraussetzung für die gemeinsame Gestaltung des Schulvormittages und unserer Hortarbeit am Nachmittag.

4. Die Rolle des Kindes

An erster Stelle steht für uns das Kind mit seinen Bedürfnissen, Wünschen und Befindlichkeiten. In einer offenen Gruppe kann das Kind all seine Bedürfnisse verwirklichen und weiß trotzdem, dass es eine feste Bezugsperson gibt.

Unsere Kinder finden bei uns einen Lebens- und Erfahrungsraum der folgendes ermöglicht:

- eigenverantwortlich tätig zu werden
- Entscheidungen selbst zu treffen und Fähigkeiten entwickeln
- selbst experimentieren und ausprobieren
- sich frei und verantwortungsbewusst im Hortbereich zu bewegen
- mit Spaß und Ausdauer zu spielen
- vielfältige Tätigkeitsangebote zu nutzen
- Schwierigkeiten zu erkennen und auszudrücken
- Interessen anderer zu akzeptieren
- Konflikte zu lösen

- Verantwortung übernehmen
- gefördert und gefordert zu werden
- sich einen Spielgefährten selbst zu suchen
- in Ruhe gelassen zu werden
- Teamgeist zu entwickeln und Teamarbeit zu erleben
- ganzheitlich integriert zu werden
- von den Stärken der Erzieher/innen profitieren

Zusätzlich zu den vielen Vorteilen einer offenen Gruppenarbeit wird das Kind die geborgene Atmosphäre einer Stammgruppe genießen können.

Unser Ziel ist die gleichberechtigte Beziehung zwischen Kindern, ungeachtet ihrer Nationalität, Herkunft und Religion. Unsere Kinder sollen lernen, dass das Zusammenleben Regeln erfordert, die akzeptiert und eingehalten werden müssen.

5. Ziele der pädagogischen Arbeit

Der Hort ist ein Wegweiser in die unterschiedlichsten Interessengebiete des Kindes. Er ist informativ, interessant, spannend, kommunikativ, ästhetisch und vielseitig.

Ausgehend von Gedanken wie z.B.

- Alle Kinder sollen zu Wort kommen,
- Zusammenhänge erkennen und begreifen,
- Respekt, Achtung und Rücksichtnahme,
- Kreativität, Erfolg und Misserfolg,
- Spiel, Spaß und Ästhetik,
- Lernen mit allen Sinnen

werden im Hort die Bildungsbereiche vereint, angesprochen, erlebt und verarbeitet.

Besonders im Bereich der Spiel- und Freizeitangebote werden Handlungskompetenzen, Problemlösungsstrategien sowie die Erweiterung der Selbständigkeit optimal gefördert. Durch zunehmende selbstständige Aktivitäten im Tagesablauf gestalten die Kinder ihre Umwelt kreativ und konstruktiv.

Wir unterstützen und begleiten mit Angeboten, Materialien, Räumen und wir geben den Kindern unsere Zuneigung, Ausdauer, Geduld, Geborgenheit und Wertschätzung.

Zeitgemäße Hortarbeit erfordert, auf gegenwärtige Bedürfnisse des Kindes einzugehen und sie auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Die Kinder werden befähigt, ihre Freizeit auch ohne viel Aufwand, ohne hohe Materialkosten oder zeitaufwändige Arbeitsmittelbeschaffung zu gestalten.

Das Kind selbst entdecken lassen. All das stärkt das Selbstvertrauen des Kindes in hohem Maße. „Schau mal, das habe ich gemacht!“ – egal ob beim Waffelbacken, beim Basteln, bei lustigen Partyspielen, bei sportlichen Aktivitäten, bei Traumreisen, Entdecken usw..

Die Ziele setzen sich die Kinder stets selbst. Etwas zu erreichen oder darauf hinzuarbeiten ist genauso bedeutsam wie Erfolgs- und Misserfolgserlebnisse.

6. Formen der pädagogischen Arbeit

Das Grundprinzip unserer täglichen Arbeit ist, dass alle Erzieher/innen für alle Hortkinder Ansprechpartner sind.

Die tägliche Hortarbeit ist auf „offene“ und „geschlossene“ Gestaltung orientiert. Diese Formen überschneiden sich und sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit.

Jede Klasse hat seine/n eigene/n Erzieher/in, die den Tagesablauf im Hort steuert und koordiniert. Dies bietet Sicherheit und Kontinuität.

Offene Hortarbeit bedeutet, dass wir auch den Kindern die Möglichkeit geben sich eigenständig im Freispiel zu entfalten. Wöchentlich stehen zusätzlich einige Aktivitäten zur Verfügung wie:

- Handarbeit
- Holz-AG
- Koch-und Back -AG
- Handball
- Tanzen

Die Kinder können sich in diese Angebote frei einwählen, sollten diese aber nach Möglichkeit 1-3 Monate beibehalten.

Bei schönem Wetter werden Spiele auf dem Hof oder Spielplatz, bei schlechtem Wetter in den dafür vorgesehenen Räumen in der Hortetage oder im jeweiligen Klassenraum angeboten.

7. Hausaufgaben

Sinn oder Unsinn? Damit haben wir uns lange beschäftigt. Sie machen nur Sinn, wenn wir optionale Rahmenbedingungen schaffen, die allen Kindern gleiche Chancen bieten und wir als Hort nicht „ unter Hausaufgaben leiden“. Sie sollen fester Bestandteil, aber keine einnehmende oder ausschließliche Hortarbeit sein.

Der Thüringer Bildungsplan nimmt uns Erziehern/innen in eine neue Pflicht und erfordert im Interesse unserer Kinder ein Umdenken in unserer pädagogischen Arbeit. Der Hort hat in erster Linie die Pflicht, für und vor allem mit den Kindern Freizeit zu gestalten. Ruhe und Entspannungsphasen sind nach anstrengendem Lernen in der Schule zu ermöglichen. Die Hausaufgabenbetreuung kann nur eine Begleitung schulischen Lernens sein und nicht die Verantwortung für die Lernerfolge ihres Kindes übernehmen. Erzieher sind keine Nachhilfelehrer, die nicht bewältigten oder nicht verstandenen Unterrichtsstoff vollenden müssen.

Aber trotzdem bleibt die Erledigung der Hausaufgaben auch weiterhin fester Bestandteil der Hortarbeit.

Die Leseübungen sollten zu Hause erledigt werden. Ebenso müssen bestimmte Hausaufgaben im Sachunterricht, Gedichte, Lieder und andere mündliche Hausaufgaben im Elternhaus erfolgen.

In der ersten Klasse lernen die Kinder das „Lernen“. Wir Erzieherinnen zeigen ihnen Wege und Hilfen bei der Lösungsfindung. Ab Klasse 2 sollten die Kinder eigenverantwortlich und selbstständig arbeiten. Wir geben Hilfestellung zur Selbstständigkeit und kontrollieren in erster Linie auf Vollständigkeit und Sauberkeit.

Werden die Hausaufgaben in der vorgegebenen Zeit nicht geschafft, so können diese mit Absprache des Lehrers abgebrochen werden. Die Eltern werden darüber im Hausaufgabenheft informiert.

Gründe des Abbruchs:

- Hausaufgaben wurden nicht verstanden
- Hausaufgabe war zu umfangreich
- individuelles Arbeitstempo der Kinder

Hausaufgaben können noch fehlerhaft sein! Nur so können Lehrer und Eltern den Wissensstand des Kindes erkennen und fördernd eingreifen.

Die Vergabe und Kontrolle der Hausaufgaben obliegt dem Lehrer.

Die Eltern entscheiden eigenverantwortlich, ob Fehler berichtigt oder unvollständige Hausaufgaben zu Hause beendet werden.

Die Hausaufgaben werden bei uns im Hort von Montag bis Donnerstag im Klassenverband erledigt. Am Freitag geben wir Ihnen, liebe Eltern, die Möglichkeit, die Hausaufgaben gemeinsam mit Ihrem Kind am Wochenende zu erledigen. So haben Sie einen Einblick in den Wissensstand Ihres Kindes und können fördernd eingreifen. Ebenfalls finden am Freitag unsere geplanten Arbeitsgemeinschaften in der Zeit von 13:30 bis 14:45 Uhr statt.

Hausaufgaben werden nicht erledigt, wenn in der Hausaufgabenzeit das Kind eine Arbeitsgemeinschaft der Schule oder des Hortes besucht.

Bei Hitzefrei erfolgt ebenso keine Hausaufgabenenerledigung.

8 .Tagesablauf

Auf der Grundlage unserer Schul- und Hausordnung gestaltet sich unser Tagesablauf. In unserer Schulordnung stehen die Regeln, Normen und Werte des Zusammenlebens.

Frühhort:

- 06:30 – 07:45 Uhr

Beginn des Hortnachmittags:

- 12:00 – 15:00 Uhr

Essenszeiten:

- 11:35 – 13:30 Uhr

Hausaufgabenbetreuung:

- 14:00 – 14:45 Uhr

Freizeit- und Bildungsangebote:

- erfolgen vor- und nach den Hausaufgaben

Späthort:

- 15:00 – 16:30 Uhr

Nach einem anstrengenden Schultag haben die Kinder einen erhöhten Bewegungsbedarf. Diesem Bedürfnis kommen wir entgegen, indem die Kinder nach dem Unterricht bzw. Mittagessen die Möglichkeit haben, sich im freien Spiel an der frischen Luft zu erholen. Dazu können sie die verschiedenen Varianten nutzen, die das Schulgelände bietet (Schulhof, Verkehrsweg, Spielplatz, Sportfeld). Zusätzlich stehen ihnen eine Sandkiste, Schaukel, Roller, Basketballkörbe, Bälle, Seile und weitere Spielgeräte zur Verfügung. Die Eltern achten auf wettergerechte Kleidung.

9. Feriengestaltung:

In den Ferien sind wir von 7.00 – 16.00 Uhr für ihre Kinder da.

Die Ferienbetreuung erfolgt nach gesondertem Ferienplan. In diesem sind alle Vorhaben für die Ferienzeit festgeschrieben. Nach Anmeldung für die Ferien bekommen alle Kinder einen genauen Ablaufplan.

Bei uns finden Kinder besonders in dieser Zeit Entspannung, erleben Höhepunkte bei der Erkundung der Umwelt und manches Erlebnis wäre für einige außerhalb des Hortes nicht möglich. Hier erleben sie den Ausgleich zum oft stressigen Schulalltag.

10. Zusammenarbeit mit den Eltern

Der Erzieher ist Partner der Eltern. Die Partnerschaft begründet sich auf den gemeinsamen Erziehungsauftrag, der ohne Absprache und Zusammenarbeit nicht erfüllt werden kann. Partnerschaftliches Verhalten ist Grundvoraussetzung für jede pädagogisch wertvolle Arbeit.

Um diese zu gewährleisten bieten wir:

- Elterngespräche nach Vereinbarung
- Teilnahme an Elternabenden
- Aktuelle und informative Elterninformationen an Wandtafel und Homepage
- Elternbriefe

an.

Für uns sind folgende Ziele der Elternarbeit wichtig:

- gegenseitiges Vertrauen
- regelmäßige und konstruktive Zusammenarbeit
- Transparenz beider Seiten
- Geduld

Eine Hortelternsprechstunde ist von der Hortkordinatorin vorgesehen, bei Bedarf werden mit den Eltern Termine vereinbart.

Informationen an die Eltern erfolgen in der Regel **schriftlich** oder in persönlichen Gesprächen.

Die wichtigste Aufgabe sehen wir aber im unmittelbaren täglichen Kontakt mit unseren Eltern und Großeltern (beim Bringen und Abholen der Kinder).

Alle möglichen Formen der Elternarbeit versuchen wir auszuschöpfen, um die inhaltlichen Fragen und Probleme des Hortalltages gemeinsam mit unseren Eltern zu klären.

11. Zusammenarbeit mit Institutionen

Um unsere Bildungs- und Erziehungsvorhaben realisieren zu können, pflegen wir die enge Zusammenarbeit mit den im Wartburgkreis ansässigen Institutionen und Einrichtungen.

- Kreissportbund
- Kur- und Kreisbibliothek
- Feuerwehr
- Deutsches Rotes Kreuz
- Verkehrswacht
- Musikschule
- Jugendfreizeitzentrum
- Honorarkräfte
- Forstamt
- Schulförderverein
- Internationaler Bund - Jugendmigrationsdienst

So arbeiten wir auch mit anderen Grundschulhorten des Wartburgkreises zusammen, insbesondere der Burgseeschule und der Grundschule an den Beeten in Bad Salzungen.